

bildung von Heinrich III. 3; Dm. 75 mm: rechts Lilienscepter, links Stab mit Knauf; Umschrift: † HEINRICVS TER — CIVS (mit C) Dī G<sup>-</sup>RA REX.

Echtes Siegel Friedrichs I. an St. 2365. 2394; künstliche Befestigung nicht zu erkennen.

Falsches Kaisersiegel an St. 2401, Dm. 80 mm; Bild des sitzenden Kaisers, rechts Adlerscepter, links Apfel mit Kreuz, plumpes Gesicht, schiefe, tief liegende Augen, struppiger Bart, Thron schief, ohne Polster, Umschrift zwischen zwei Linien: † HEINRICVS DEI GR<sup>A</sup> IMPERATOR.

Falsches Kaisersiegel an St. 2407. 2408. 2408<sup>a</sup>. 2412. 2413; sehr geschickte Nachbildung von Heinrich III. 4; das Bild fast vollkommen dem der echten Siegel gleich, nur an der rechten Seite des Thrones, wo auf den echten Siegeln eine Säule und neben derselben ein Strich, hier an Stelle dessen drei Striche. Umschrift dieselbe, doch ist die Form der Buchstaben AIMNR etwas verschieden; dieselben schliessen nicht, wie auf den echten Siegeln, unten mit horizontalen Strichen ab, sondern mit zwei nach rechts und links divergierenden schrägen Strichen.

Falsches Kaisersiegel, und zwar sehr geschickte Nachbildung von Heinrich III. 5. an St. 2428, Or. Arezzo, leicht zu unterscheiden von dem echten durch die Legende, wo es IMPERATOR statt INPERATOR heisst. Dass das Siegel echt wäre und von dem Typus 5 also zwei verschiedene Stempel existiert hätten, von denen der mit IMP nur einmal und zwar noch dazu an einer von Steindorff selbst für nicht original gehaltenen Urkunde vorkäme, vermag ich nicht mit diesem Forscher, Jahrbücher Heinrichs III, Bd. II, 379 (die betreffenden Aushängebogen sind mir gütigst mitgetheilt worden), anzunehmen.

Falsches Kaisersiegel an St. 2441, spur. saec. XII, geschickte Nachbildung von Heinrich III. 4; ungeschickt befestigt; die Grössenverhältnisse etwas verschieden; besonders kenntlich an der Umschrift: † HEINRICVS D<sup>-</sup>I GR<sup>A</sup> — ROMANOR<sup>-</sup> (auf den echten Siegeln D<sup>-</sup>I GR<sup>-</sup> — A ROMANOR<sup>-</sup>) IMPR AVG.

Fragment eines Siegels, vielleicht des echten Königssiegels Heinrichs III. 1, oder Nachbildung desselben an der Fälschung St. 2455. Dm. etwa 73 mm; König sitzend, rechts Stück eines Scepters, auf dem der Adler nicht mehr zu erkennen ist, links Reichsapfel ohne Kreuz. Von der Umschrift lesbar: † HEI . . . . GRATIA . .

Falsches Kaisersiegel an St. 2520, Or. Paris (das Heidelberger Exemplar ist unbesiegelt); Nachbildung von Heinrich IV. 6 oder 7 scheint beabsichtigt gewesen zu sein; Kaiser sitzend, rechts Scepter, links Reichsapfel; das ganze sehr